

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Badischer Beobachter. 1863-1935  
1900**

246 (28.10.1900) 1. Blatt



**Schloss ab.** Von halb 11 Uhr an bis 1 Uhr hörte Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Vortrag des Staatsministers, welcher sodann mit den höchsten Herrschäften das Präsidial einnahm. Nachmittags wachte der Staatsminister vertriebenen Besuch und lehrte um 4 Uhr nach Karlsruhe zurück.

Heute Nachmittag 5 Uhr findet im Großherzoglichen Schloss in Baden ein großer Empfang statt, zu welchem ungefähr 100 Personen eingeladen sind. Hierzu werden auch Ihre Kärtlerliche Hoheit die Prinzessin Wilhelmine, sowie Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Max und Gemahlin ertheilen und es werden die eingeladenen Gäste dem Prinzen Max und Höchsteiner Gemahlin vorgestellt.

Die Königlichen Posten der Großherzog und die Großherzoglichen bedachtigen morgen, Samstag, früh nach Karlsruhe zu reisen. Seine Königliche Hoheit der Großherzog wird dort der Feier des Metternichswahlkampfes in der Deutschen Hochzeit anwohnen.

Seine Großherzogliche Hoheit Prinz Karl und Höchstadeln Gemahlin, Frau Gräfin Anna, sind gestern Abend 9 Uhr 51 Minuten wieder in Karlsruhe eingetroffen.

**Karlsruhe.**, 26. Okt. Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädig bewegen gehaben, dem Kanzleidienst Jakob Breithaupt bei der Domänendirektion die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen und dem Kaufmann Rudolf vom Rath in Amtsterdam die unterjährige nachgezogene Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des von Ihrer Majestät der Königin der Niederlande verliehenen Ritterkreuzes des Niedersächsischen Löwenordens zu erhalten.

**Karlsruhe.**, 26. Okt. In einer sog. Wahlkreisversammlung des 7. badischen Reichstagswahlkreises (Offenburg) erstaute Abg. Ged. Bericht über den Mainzer Parteitag. Hieran entwölfe sich laut „Volksfreund“ eine lebhafte Debatte besonders in Bezug auf das Gesetz für Flugblatt, wobei manches harde Wort den Lippen entglippte, das besser unausgesprochen geblieben wäre. Mit allen gegen 2 Stimmen wurde schließlich eine Resolution angenommen, in der sich die Konferenz mit der Hal tung Gott's einverstanden erklärte und insbesondere seine Haltung bei der Beratung der Tatfrage zu den Landtagswahlen billigte. Man darf gespannt darauf sein, was der sog. Landeskongress und die Kontroll-Kommission zu dieser Demonstration sagen werden.

\* **Karlsruhe.**, 26. Okt. Wie der „Germania“ von gut unterrichteter Seite mitgetheilt wird, arbeitet Leo XIII. seit einigen Tagen an einer neuen Encyclik, welche er am Ende des Jahres zu publizieren gedacht und die eine Huldigung für den Erbauer beim Beginne des neuen Jahrhunderts enthalten wird. Bekanntlich hat sich bereits voriges Jahr ein Komitee gebildet, um dieser Huldigung durch Errichtung von Statuen und Kreuzen an den höchsten Punkten Italians Ausdruck zu geben, und in Rom werden zu derselben Zwecke Ende Dezember und im Anfang Januar große Feierlichkeiten stattfinden. Leo XIII. soll, in wissenschaftlichen Kreisen berichtet wird, in seiner Encyclik im Allgemeinen auf die Wohlthaten des Christenthums für die menschliche Kultur hinweisen und die Völker ermahnen, im neuen Jahrhundert den Glauben an den göttlichen Erbauer, der am Ende des zu Ende gehenden schwächer geworden ist, wieder neu zu beleben.

\* **Aus Baden**, 26. Okt. Als Mittel zur Abhilfe der Leidenschaft auf dem Lande verdient eine besondere Aufmerksamkeit die Schaffmachung der ländlichen Arbeiter. Von großer Bedeutung würde es sein, daß der Arbeiter ein eigenes Heim erhält und eine kleine Schule auf seinem eigenen Namen kann. Da nun aber der Bauernstand bei der vielfach sinnenden Rentabilität der Betriebe beim besten Willen oft nicht in der Lage ist, das Geld für Arbeiterwohnungen aufzubringen, so dürfte es eine dankbare Aufgabe der fast überall auf dem Lande bestehenden Spar- und Darlehnskassen-

vereine sein, ländlichen Arbeitern ein eigenes Heim zu verschaffen, wie auch kürzlich in einer großen Versammlung des Verbandes ländlicher (Landsleiter-) Genossenschaften der Rheinprovinz im Köln empfohlen wurde.

Der Weg, der hier zu beschreiten wäre, ist etwa folgender: Die Spar- und Darlehnskasse baut Arbeiterswohnungen und lädt sich das veranslagte Kapital amortisationsweise in kleinen Raten von den Inhabern der Wohnungen zurückzahlen. Hier könnte man zwar einwenden, daß die Spar- und Darlehnskassen hauptsächlich zur Sicherstellung des Personalcredits dienen und keine Realitätsinstitute derselben sollen. Darauf ist jedoch zu erwideren, daß die Kasse in diesem Falle tatsächlich keinem Mitglied Geld zum Bau einer Wohnung leistet, sondern sie baut aus ihrem Geldmitteln Häuser, legt also ihre Gelder ähnlich an, als wenn sie für Untersuchungsstellen Lagerhäuser, Dreschmaschinenhöfen usw. erbaut. Größer ist das Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Dadurch, daß die Spar- und Darlehnskassen-Vereine auf unbedrängt verfügbare Gelder zugreifen, kann die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter- und Immobilitätsversicherungsanstalten in Betracht, die ebenso gut wie die Städte auch dem Lande und zwar den Darlehnskassen Kapital für längere Zeit zu wohligem Zinsfuß für den Bau ländlicher Arbeiterswohnungen hergeben könnten.

Daß die Provinz dem Bedenken, daß es den Vereinen an den nötigen Geldmitteln fehlt, da die ländliche Bevölkerung ihre verfügbaren Gelder noch allzuwenig in die Darlehnskassen hineinlegt. Hier kämen nun die Alter-



Herrder'sche Verlagsbuchhandlung, Freiburg im Breisgau.

**Gummel, A.,** *An Gottes Hand. Erzählungen für Jugend und Volk.* Sechs Bändchen. 12<sup>o</sup>. III. Bändchen: Pastenbilder. Zweite Auflage. (VIII u. 312 S.) VI. Bändchen: Verschiedene Erzählungen. VI u. 288 S.) Mit diesem Bändchen ist die Sammlung „An Gottes Hand“ abgeschlossen. Die früher erschienenen Bändchen enthalten: I. Bändchen: Abensensbilder. 2. Aufl. II. Bändchen: Weihnachts- und Neujahrsbilder. 2. Aufl. IV. Bändchen: Österbilder. V. Bändchen: Muttergottes-Erzählungen. Preis pro Bändchen M. 1.80; geb. in Hülleleinwand M. 2.20.

**Spillmann, J. S. J.**, „Selig die Barmherzigen!“ Erzählung aus den Tagen des Regieraufstandes von Haiti. Mit vier Bildern. 80 S. (VI u. 102 S.) 80 Pf. geb. M. 1. (Bildet das 16. Bändchen von „Aus fernen Landen“. Eine Reihe illustrierter Erzählungen für die Jugend. Von J. Spillmann S. J. Preis der übrigen 15 Bändchen brosch. 60 bzw. 80 Pf. geb. 80 Pf. bzw. M. 1.)

**Freiburg im Breisgau. Litterarische Anstalt**  
und deren Agentur in Karlsruhe, Herrenstraße Nr. 34.

**Verein Volksbildung.**

Für das Wintersemester 1900/1901 sind folgende Vorträge vorgeholt:

- II. Cyklus. Prof. Ledermann: 5–6 Stunden, Freitag, den 9. November, Freitag, den 16. November, Dienstag, den 20. November, Freitag, den 23. November, Dienstag, den 27. November (Freitag, den 30. November).
- III. Cyklus. Prof. Arnold: Elektrotechnik, 4–5 Stunden, Montag, den 3. Dezember, Freitag, den 7. Dezember, Freitag, den 14. Dezember (Montag, den 17. Dezember).
- IV. Cyklus. Prof. Fritterer: Mineralogie und Geologie, 3–4 Stunden.
- V. Cyklus. Prof. Bunte: Gewinnung der Metalle, circa 3 Stunden.
- VI. Cyklus. Prof. Lindner: Verarbeitung der Metalle, ca. 4 Stunden.
- VII. Cyklus. Prof. von Oehlendorfer: Kunst und Kunstgeschichte, circa 3 Stunden.

Die Vorträge finden jeweils Abends von 8–9 Uhr statt.

Karten und Programme des II. Cyklus sind zum Preise von 50 Pf. zu haben:

- Für die Mitglieder des Arbeiterbildungsvereins bei dem Hausmeister des Arbeiterbildungskreises.
- Für die Mitglieder der vereinigten Krankenkassen bei Herrn Blaas, Adlerstraße 34/II.
- Für die Mitglieder des Verbandes der deutschen Gewerbevereine bei Herrn Kammerl, Bergerplatz 35/IV.
- Für die Arbeiter der Eisenbahnwerkstätten bei Herrn Schwall, Scherkratz 19/II.
- Für die Mitglieder der Gewerkschaften bei Herrn Wili, Restauration Möhrlein und Kurvenstraße 17.
- Für die Mitglieder des kathol. Arbeitervereins des kathol. Gesellenvereins und des evang. Arbeitervereins bei Herrn Müller, Morgenstraße 53, von Abends 6 Uhr an.
- Für die Mitglieder der Gründerversammlung bei Herrn Dr. Albert Knittel, Karl-Friedrichstraße 14.

**Bekanntmachung.**

Mr. 16914. In einer Anzeige in Nr. 491 der „Badischen Landeszeitung“ vom 1. M. verprüft ein gewisser H. Wolter, Beamter der Reichsbahn, Geschreide bei brieflicher Anfrage auf einen Weg zur Haltung hinzuweisen.

Wie wir schon früher festgestellt haben, erhält man auf Auffrage von H. Wolter ein Schreiben, in welchem für das Oberstaatsarchiv Dr. Schmidt'sche Schrift, verfasst von Dr. M. Deutsch, Reklame gemacht wird.

Das Oberstaatsarchiv Dr. Schmidt'sche Schrift ist eine Mischung von Catechismus, Kammerl und Mandat; solche ölige Substanzen sind zwar im Stande, verhüllte Schriften zu erweichen und ihre Entfernung vorzubereiten; bei tiefen Orientierungen dagegen und davon abgängigen Gefährdungen sind sie völlig wirkungslos. Circa 15 Gramm dieses Gedrucks kosten 4 M., während der wirkliche Wert 20–30 Pf. beträgt.

Wir warnen daher wiederholt vor dieser Ausbeutung.

Karlsruhe, den 22. Oktober 1900.

**Der Ortsgefreundheitsrat.**

**Siegfried.**

**Brennig.**

**Katholischer Arbeiterverein Karlsruhe.**

Sonntag, den 28. Oktober, jeweils Nachmittags 4 Uhr beginnend, finden folgende Bezirksversammlungen statt:

- für die Südstadt in Café Nowack;
- für die Oststadt in der Kronenhalle, Kronenstraße 3;
- Mittels und Oststadt im Goethe-Restaurant, Goethestraße 4.

Die Mitglieder der einzelnen Bezirke laden wir hiermit zu recht zahlreichem Besuch der Versammlungen freudigst ein und bemerken, daß das Eintrittsgeld gestaffelt ist.

Der Vorstand.

**Wohlthätigkeits-Aufführung zu Gunsten des St. Josephshauses.**

Sonntag, den 28. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, im unteren Saale des Café Nowack:

**Theater-Aufführung:**

1. **Die heilige Julia.** Dramatisches Spiel in 4 Aufzügen von Joh. Heck.
2. **Eine Tasse Kaffee.** Lustspiel in einem Akt.

Zu zahlreichen Besuch laden freundlichst ein. Das Komitee.

**Katholischer Gesellenverein Karlsruhe.**

Sonntag, den 28. Oktober, Abends 8 Uhr:

**Theater-Aufführung:**

Der Thurmgeist von Grauenburg.

Schauspiel in fünf Aufzügen.

Zu recht zahlreichem Besuch laden freundlichst ein. Der Vorstand.

**Kathol. Junglingsverein Karlsruhe-Mühlburg.**

Auf vielseitiges Verlangen wird nächst Sonntag, den 28. d. M. Abends 1/2 Uhr, im großen Saale der Drei Linden nochmals zur Aufführung geladen:

Alexius, der verborgene Edelstein. Drama in 5 Akten von Kardinal Wiseman.

Hierauf: Revanche. Lustspiel in 1 Akt von Pollmann.

Scalöffnung 7 Uhr; Anfang 1/2 Uhr. Der Vorstand.

**Krokodil Karlsruhe.**

Sonntag Abend feinsten Löwenbräu-Märzen-Bieres.

Jacob Möloth.

**Abtheilung für Kinder-Confection.**

In großer Auswahl und in allen Preislagen sind vorrätig:

Kinderkleider, Kinderjacken und -Paletots, Babyjacketten, Kleider und Paletots für junge Mädchen, Capes, Mützen, Blousen etc. für Knaben: Cheviot- und Buxkin-Anzüge, Schul-Anzüge, Mäntel, Pelerinen, Hosen, Blousen, Mützen u. s. w.

**S. Model.**

**Kathol. Vereinshaus Freiburg i. Br. Velletri**

reiner, wohlgeschmeckender Rothwein,  
guter Frühstück- und Dessertwein,  
ärztlich empfohlenes Starkmittel  
für Kranke und Schwache.

Preise ab Freiburg:  
in Fässern von 20 Liter an . . . . Mt. —85,  
in Flaschen (einschließlich Glas und Verpackung) . . . Mt. 1.—

**Festhalle.**

Sonntag, den 28. Oktober, Nachmittags 4 Uhr, Gedenkfeier zum 100. Geburtstage des General-Feldmarschalls Grafen von Moltke

**Patriotisches Militär-Concert,**  
gegeben von der gesammten Kapelle, Hornisten- und Tambourkorps des Badischen Leib-Grenadier-Regiments, unter Leitung der Königlichen Musikdirektoren Eduard Ruscheweyh und Adolf Boettge.

**Programm.**

1. Moltke-Marsch, komponiert und dem Feldmarschall Hellmuth von Moltke gewidmet . . . . . E. Listler.
2. Jubel-Ouvertüre . . . . . G. M. v. Weber.
3. Siegfried's Tod aus „Die Göttendämmerung“ . . . . . R. Wagner.
4. „Am schönen Rhein geht es mir“ . . . . . Peter Bela.
5. „Auf der Wacht im Felde“, Lied . . . . . R. Diering.
6. Des Generalfeldmarschalls Grafen v. Moltke militärische Laufbahn; musikalisch illustriert . . . . . A. Voettge.
7. Kavallerie-Kanonen-Marsch . . . . . F. W. Voigt.
- (Geblassen bei der Kaiserproklamation in Berlin am 18. Januar 1871.)
8. Heitere Fantasie über die Autrich.-Polka . . . . . R. Stachny.
9. **Vor Sedan.** Tongemälde mit Prolog zur Erinnerung an den 1. September 1870. (Unter Leitung des Komponisten.)

Inhalt und Erläuterung zu Nr. 6 und 9 im Hauptprogramm.

Eintritt: { Abonnenten . . . . . 20 Pf.  
Nichtabonnenten . . . . . 50 Pf.

Programm 10 Pf.

Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

**Christ. Oertel, Karlsruhe,**

Kaiserallee 101/103, Manufacturwaren, Bettwaren und Ausstattungs-Geschäft.

Großes Lager fertiger Bett-, Bettdecken, Bettfedern, Plaum, Roßhaar, Steppdecken, Polsterdecken, Plaudedecken, Baumwoll- und Leinenwaren u. s. w.

Nebennahme ganzer Aussteuer.

**Ständige Ausstellung von Schlafzimmer-Einrichtungen in allen Stylarten.**

**Billige Preise. — Reelle Bedienung.**

Rostenvorschläge und Muster stets gerne zu Diensten.

**Nähmaschinen,** neuesten Systems, vor- und rückwärts nähend, auf Wunsch mit Stich- und Stopfapparat, langjährige Garantie.

**Strickmaschinen,** erstaunliches Fabrikat, mit vielen Verbesserungen. Unterricht gratis. Roulante Zahlungsbedingung.

**Schwinn & Ehrfeld, Karlsruhe,** Adlerstraße 34, Eingang Bidellplatz. Fabrikat der Maschinenfabrik Gitzinger A.-G., Durlach. Kataloge gratis u. franko.

**Vor**

**Einkauf von Betten und Polstermöbeln** versäume Niemand, unser staunend **grosses Lager** zu besichtigen.

— 40 Stück fertige Divans und Wohnzimmer-Sophas, in allen Preislagen, größte Auswahl in Bettstellen, Schränken und Chiffonnières, Kommoden, Tischen, Stühlen, Spiegeln, ganze Aussteuer, sowie einzelne Zimmereinrichtungen unter Garantie für solide Arbeit.

— Ganze Aussteuer werden besonders berücksichtigt.

**Gebr. Klein, Durlacherstraße 97/99.**

**Gottesdienstordnung.**

○ Sonntag, den 28. Oktober 1900. Katholische Stadtpfarrei St. Stephan.

6 Uhr Frühmesse. 7 Uhr hl. Messe.

8½ Uhr Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Verberich.

9½ Uhr Hauptgottesdienst: Predigt und Hochamt.

11½ Uhr Kindergottesdienst mit Homilie.

2 Uhr Christentheorie für die Knaben.

2½ Uhr Herz-Jesu-Überschau.

6 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.

Turnhalle der Karl-Wilhelmschule (Oststadt).

8½ Uhr hl. Messe mit Homilie.

St. Vincentuskapelle.

6 Uhr Auseihung der heiligen Kommunion.

7 Uhr Frühmesse.

8 Uhr hl. Messe und Predigt.

5½ Uhr Rosenkranzandacht.

Liebfrauenkirche.

6½ Uhr Frühmesse.

8 Uhr Kindergottesdienst mit Homilie.

9½ Uhr Predigt und Amt.

11 Uhr hl. Messe.

2 Uhr Christentheorie für die Knaben.

2½ Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.

St. Bonifatiuskirche.

6½ Uhr Auseihung der heiligen Kommunion.

7 Uhr Frühmesse.

8 Uhr Kindergottesdienst mit Homilie.

9½ Uhr Predigt und Amt.

11 Uhr hl. Messe.

2 Uhr Christentheorie für die Knaben.

2½ Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.

St. Franziskuskirche.

6½ Uhr Frühmesse.

8 Uhr hl. Messe mit Homilie.

9½ Uhr Predigt und Amt.

11 Uhr hl. Messe.

2 Uhr Christentheorie für die Knaben.

2½ Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.

St. Bonifatiuskirche.

6½ Uhr Auseihung der heiligen Kommunion.

7 Uhr Frühmesse.

8 Uhr Kindergottesdienst mit Homilie.

9½ Uhr Predigt und Amt.

11 Uhr hl. Messe.

2 Uhr Christentheorie für die Knaben.

2½ Uhr Rosenkranzandacht mit Segen.

Ludwig Wilhelm-Krankenheim.

8 Uhr hl. Messe.

St. Franziskuskirche.

8 Uhr Amt.

Katholische Kapelle im Kadettenhaus.

10 Uhr Gottesdienst: Herr Divisionspfarrer Verberich.

St. Peter- und Paulskirche (Stadtteil Mühlburg).

6 Uhr Beichtgelegenheit.

6½ u. 7½ Uhr Auseihung der heiligen Kommunion.

St. Bonifatiuskirche, Grenzstraße 7. 11–12 Uhr; St. Peter und Paulskirche, Grenzstraße 3. 11–12 und 2½–4 Uhr.

Erbauungshilfe für erwachsene Laublinnme Radnittags 2 Uhr im Schulhaus Bahnhofstraße 22.

**Aufrechtig.**

Junger Mann, lathol. Dame, die Lust und Liebe zum Hotelwein hat, wäre Gelegenheit geboten, sich zu verheißen. Bewerber, gebildeter, charaktervoller Mann mit Hotelambitionen in vielbesuchter Gegend des Schwarzwaldes, mitunter kommt großartigste Aussichten Oberbadens. Offerten mit Vermögensangaben erbeten unter Nr. 467 an die Expedition dieses Blattes.

**Bonne supérieure**

jeune Française demande place après de grands enfants. S'adresser à Mme Thiele, Köln, Wollküche 4.

**H. Freyheit,**  
117 Kaiserstraße 117.

empfiehlt sein grosses Lager in allen Sorten.

**Schuhwaaren**

in nur guter Qualität zu billigst gestellten Preisen.

Fabrik - Niederlage von Otto Herz & Co.

**Alleinverkauf** der

**Schnallenstiefel Triumph**

SCHWEIZ PATENT 10382 • D.R.G.M. 33761  
Man beachte den Stempel „Triumph“ auf der Sohle!!!  
An- und Ausziehen mit einem Griff!  
Die Weite ist verstellbar!  
Vorziiglicher Sitz ohne jeden Druck!  
Kein unständliches Schnüren und Knöpfen!  
Keine den Blutlauf hemmenden Gummizügel!  
Kein anstrengendes Bücken mehr!  
Vorrätig für Herren, Damen und Kinder  
in nur bester Qualität!

**Katholischer Arbeiterverein Karlsruhe.**

findet dauernde Kondition bei Eugen Klingele, Uhrmacher, Karlsruhe i. B.

Verantwortlich:  
Für das politischen Thell: Dobruszky.  
Für kleine badische Chronik, Notizen, Vermischte Nachrichten und Gerichtsaal: Hermann Böhler.  
Für Feuerlösch, Theater, Concerte, Kunst und Wissenschaft: Heinrich Vogel.  
Für Werderstraße 21, hinterer Neubau, Inh.: Franz Krieg, Kommissionär, hat fortwährend 10 bis 12 geschäftliche und private Anwesen, auch gut gehende Wirtschaften zu verkaufen.  
Außerdem werden Betreibungen, Geld einzige, Versteigerungen, prompt besorgt.

Badische Landesbibliothek

Baden-Württemberg